

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

536 (19.11.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich... Einzelpreise: Verlagsnummer 10 S... Sonntagsnummer 15 S...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreiteste Zeitung Badens. Karlsruhe, Donnerstag, den 19. November 1925.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Thiergarten... Redaktionsdirektor: Dr. Walter Schneider... Druckerei: G. W. Müller...

Chamberlains Rede über Locarno.

Anfang einer Politik der Versöhnung.

Ein neuer Geist in den internationalen Beziehungen.

London, 18. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Als sich heute nachmittag Austin Chamberlain im Unterhause erhob, um seine Erklärungen über den Pakt von Locarno abzugeben...

Die Reden der beiden Oppositionsführer, welche vor Schluss der vorigen Parlamentssession dem Werke von Locarno galten, ermutigten mich in der stärksten Weise, die Hoffnung zu hegen, daß die Verträge, welche unterzeichnet werden sollten...

Das Abkommen von Locarno bewirkt, daß ein neuer Geist in den internationalen Beziehungen herrschen wird. Locarno bedeutet nicht den Abschluß, sondern den Anfang einer Politik der Wiederversöhnung.

Das will aber nicht sagen, daß Locarno etwas anderes bedeutet, als die Anstrengungen, die schon im letzten Jahr von Ramsay MacDonald gemacht wurden, fortzusetzen...

Zum ersten Mal seit dem Kriege begegnen sich die beiden großen kontinentalen Mächte auf dem Boden voller Gleichberechtigung, sie brachten der Welt neue Friedens- und Sicherheitsgarantien...

Das war ein bedeutungsvoller Punkt, daß das Problem der Reparationen bei Seite gesetzt werden konnte, daß es den Weg seiner nicht behinderte, welche die internationale Sicherheit herzustellen wünsch...

Die englische Regierung hat keinerlei militärische Verpflichtungen übernommen. In keinem Falle kann England gezwungen werden, irgend eine militärische Intervention zu unternehmen...

Ramsay MacDonald fragte früher einmal, ob im Falle einer Kriegsgefahr die Garantien des Paktes ein Einvernehmen treffen würden. Das scheint mir nicht zweifelhaft zu sein.

Man kann es für sicher halten, daß der Vertrag von Locarno jede Gefahr des Krieges wesentlich entfernte und zwar ebenso im Osten wie im Westen von Europa.

Wenn auch der Krieg durch den Pakt nicht vollkommen unmöglich wird, so ist er doch durch diesen unwahrscheinlich geworden. Der Pakt wird es verhindern, daß ein dunkler Zwischenfall zu einer Katastrophe führen kann.

Frage der Abrüstung Chamberlain sprach sodann über den Völkerbund

und sagte: Die Regierung Sr. Majestät wünschte lebhaft, daß die Organisation von Genf ebenso weitreichend und ebenso universell wie möglich werden wird.

Die gegenfeitigen Garantien entsprechen vollkommen dem Geiste der Völkerbundsakte. Frankreich hat dieselben Verpflichtungen gegenüber Deutschland wie Deutschland gegenüber Frankreich.

Großbritannien und Italien haben als Garantien dieselben Verpflichtungen gegenüber Deutschland wie gegenüber Frankreich oder gegenüber Belgien.

Zwei Fragen boten gewisse Schwierigkeiten dar, nämlich der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und der Einfluß der französisch-polnischen Allianz auf die neu abzuschließenden Verträge.

Am Schluß seiner Rede erklärte Chamberlain: Es gibt starke Gründe für die Annahme, daß man eine neue Seite in der Geschichte der Menschheit umgeblättert habe.

den Geist des Krieges vermorsen. Die Völker sind endlich bereit, alle zusammen an der Aufrechterhaltung des Friedens zu arbeiten.

Macdonalds Fragen.

Kaum hatte Chamberlain die Tribüne verlassen, als Ramsay MacDonald sie befragte. In seiner Rede erklärte er: Die Labourparty billigt in dem neuen Vertrag, daß dieser auf die Politik der Allianzen Verzicht leistet...

Der Pakt sieht außerdem vor, daß das Prinzip der Schiedsgerichte ausgedehnt werden soll; diese Institution sollte durchaus allgemeinen Charakter annehmen. Macdonald stellte sodann folgende Frage: Hat der Pakt den Zweck, wie dies ein Mitglied des englischen Kabinetts zu verstehen gab, die Bildung einer deutsch-russischen Entente zu verhindern?

Der Vertrag von Versailles revidiert und abgeändert werden sollte, damit er der gegenwärtigen Situation entspreche.

Genugnung Coolidges über den Räumungsforschluß.

Paris, 18. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Dem „Petit Parisien“ wird aus Washington telegraphiert, daß die amerikanische Regierung sich wiederum mehr mit der internationalen Politik beschäftigt. Man erwartet, daß Präsident Coolidge in einer Rede, die er morgen abend in Newport halten wird, sich hauptsächlich mit der internationalen politischen Lage beschäftigen werde.

Vor der Stellungnahme der Ministerpräsidenten

Berlin, 18. Nov. (Zuspruch.) Wie die Stellungnahme der Reichsaussenminister zu bearbeitende Vorlage, die die Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften zu den Locarnoverträgen sowie zu dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund enthält, im Laufe des Mittwochs soweit gediehen, daß sie am Donnerstag vormittag der dann stattfindenden Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder fertig vorgelegt wird.

Der Zollkrieg mit Spanien beendet.

Abchluß eines Provisoriums. Die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.

Sofortige Aufnahme der Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag.

Madrid, 18. Nov. (Zuspruch.) Heute wurde in Madrid ein modus vivendi von der deutschen und der spanischen Handelsdelegation unterzeichnet, wodurch der Zollkrieg aufhört. Das Provisorium gilt für 6 Monate. Die Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag werden sofort aufgenommen werden.

Schneller als man gehofft hatte, ist der Zollkrieg mit Spanien wieder beigelegt worden. Nachdem wir mit Spanien infolge der Kündigung des Handelsvertrages von deutscher Seite auf Drängen des Weinbaus vom 16. Oktober ab in einem vertragslosen Zustand gelebt hatten, hatte bekanntlich die spanische Regierung am 6. November formell den Zollkrieg erklärt und in der Nacht vom 8. zum 9. November ihre wirtschaftlichen Kampfmaßnahmen gegen Deutschland in Kraft treten lassen...

Die Note vom 9. November.

Berlin, 18. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In der Veröffentlichung des Notenwechsels zwischen der deutschen Regierung und der Botschafterkonferenz, fehlt leider das Hauptstück, die deutsche Note vom 9. November, worin die deutschen Vorschläge enthalten sind...

Soweit wir wissen, ist das nicht zutreffend. Was zunächst die Frage der Polizei angeht, so sind hier die sehr viel weiter gehenden Forderungen der Botschafterkonferenz abgelehnt worden, und die Verständigung, wie sie schließlich zustande gekommen ist, scheint uns für die deutschen Interessen wohl tragbar. Wir haben erreicht, daß 32 000 Mann kaserniert bleiben können, wobei die Polizeischüler nicht eingerechnet sind, sodaß wir auf eine Stärke der kasernierten Polizeitruppen von etwa 37 000 Mann kommen.

Material wird Polen sich bemühen, für den Abzug seiner Landwirtschaftlichen Ueberschussproduktion und die ostoberschlesische Kohle in Deutschland den Weg zu ebnen. Nachdem die gute Ernte dieses Jahres eingebracht ist, kann es nur zur Verbesserung der polnischen Handelsbilanz dienen, wenn die Landwirtschaft ihre Ernte nach Deutschland wieder absetzen kann.

